





-  Verfolgung
-  Diskriminierung
-  Unter Beobachtung
-  Nicht klassifiziert

 **Israel**

Bevölkerung:  
**8,713,559**

Fläche km<sup>2</sup>:  
**22,072**

## Religionsfreiheit

---

Situation im Land: **Erhöht**



### Diskriminierung

Hauptverantwortlich für: **Diskriminierung**

- Ethnoreligiöser Nationalismus

## Indikatoren

---

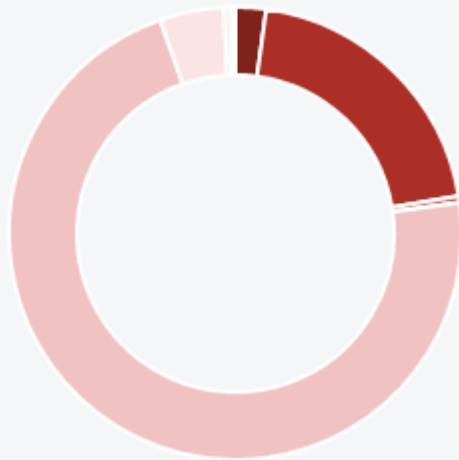
BIP pro Kopf (USD)

















**52,170.7**





Gini-Index - Wirtschaftliche Ungleichheit

**38.6**

## Religiöse Demografie des Landes



Religionen:	Bevölkerungsanteil für (2023)	Tendenz	Bevölkerungsanteil für ()	Bevölkerungsanteil für ()
 <b>Christen</b>	2.17%	 + 2.17%	-	-
 <b>Muslime</b>	20.18%	 + 20.18%	-	-
 <b>Buddhisten</b>	0.47%	 + 0.47%	-	-
 <b>Hindus</b>	0.01%	 + 0.01%	-	-
 <b>Juden</b>	71.78%	 + 71.78%	-	-
 <b>Agnostiker</b>	4.56%	 + 4.56%	-	-
 <b>Atheisten</b>	0.52%	 + 0.52%	-	-
 <b>Neue Religionen</b>	0.03%	 + 0.03%	-	-

	<b>Bahais</b>	0.16%	 + 0.16%	-	-
	<b>Andere</b>	0.12%	 + 0.12%	-	-

[Weniger Religionen anzeigen](#)

## Gesetzeslage zur Religionsfreiheit und deren faktische Anwendung

Seit Erlangung seiner Unabhängigkeit im Jahr 1948 definiert sich Israel als jüdischer und demokratischer Staat.[1] Juden aus der ganzen Welt, die bestimmte Kriterien erfüllen, können israelische Staatsbürger werden.[2] Im Jahr 1967 nahm Israel Ost-Jerusalem, das Westjordanland, den Gazastreifen und die Golanhöhen ein. Bis zum heutigen Tag sind diese Gebiete umstritten. Die UN-Generalversammlung, der UN-Sicherheitsrat und der Internationale Gerichtshof betrachten sie als besetzte Gebiete und die israelischen Siedlungsgebiete deshalb als illegal.[3]

Die größte nichtjüdische Glaubensgemeinschaft im Land bilden die sunnitischen Muslime. Sie sind israelische Staatsbürger arabisch-palästinensischer Herkunft, ebenso wie die meisten Christen im Land. Letztere gehören überwiegend der melkitischen griechisch-katholischen Kirche und der römisch-katholischen Kirche an, eine etwas geringere Zahl bekennt sich zum griechisch-orthodoxen Glauben. Als weitere Minderheit ist die Gemeinschaft der Drusen in Israel vertreten. 1957 wurde den Drusen von der israelischen Regierung der Status einer eigenständigen ethnischen Gemeinschaft zuerkannt.[4]

Da Israel keine formelle Verfassung hat,[5] sei bezüglich der für die Religionsfreiheit relevanten Bestimmungen auf die Unabhängigkeitserklärung von 1948 verwiesen. Dort heißt es im Text: „Der Staat Israel garantiert [...] die soziale und politische Gleichheit seiner Bürger unabhängig von Ethnie, Religion oder Geschlecht und stellt die Gewissens-, Religions-, Bildungs- und Kulturfreiheit sicher; er gewährleistet die Unantastbarkeit der Heiligtümer und heiligen Stätten aller Religionen und ist den Grundsätzen der Charta der Vereinten Nationen treu.“[6]

Gemäß einer Entscheidung des Obersten Gerichtshofs Israels dient das „Grundgesetz über die Menschenwürde und Freiheit“ als Basis für die Grundfreiheiten, zu denen auch die Religionsfreiheit zählt.

[7]

Im Juli 2018 verabschiedete das israelische Parlament, die Knesset, ein Gesetz mit dem Titel „Grundgesetz: Israel – Nationalstaat des jüdischen Volkes“.[8] Darin heißt es: „Das Land Israel, in dem der Staat Israel gegründet wurde, ist die historische Heimat des jüdischen Volkes.“ Und weiter: „Der Staat Israel ist der Nationalstaat des jüdischen Volkes, in dem es sein natürliches, kulturelles, religiöses und historisches Recht auf Selbstbestimmung ausübt. [...] Die Verwirklichung des Rechts auf nationale Selbstbestimmung im Staat Israel ist dem jüdischen Volk vorbehalten.“[9]

Die Versammlung der katholischen Ordinarien des Heiligen Landes kritisierte dieses Gesetz scharf. In einer im November 2018 veröffentlichten Erklärung heißt es: „Als religiöse Oberhäupter der katholischen Kirchen fordern wir die Behörden auf, dieses Grundgesetz zurückzunehmen und zu versichern, dass der Staat Israel bestrebt ist, das Wohl und die Sicherheit aller Bürger zu fördern und zu wahren.“[10] Im Juli 2021 wies der Oberste Gerichtshof Klagen gegen das Grundgesetz zurück.[11]

Obwohl Juden in Israel eine Sonderstellung innehaben, ist das Judentum nicht die offizielle Staatsreligion. Die staatlichen Institutionen sind säkular und funktionieren nach dem Modell westlicher Demokratien.

Nichtjüdische Bürger haben dieselben Bürgerrechte und -pflichten wie jüdische Bürger. Sie können zum Beispiel von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen, politischen Parteien beitreten oder in die Knesset gewählt werden. Dennoch ist ihre Rolle im politischen Leben unbedeutend. Abgesehen von einigen Ausnahmen, wie zum Beispiel im Fall der Drusen, werden sie auch nicht in die israelischen Streitkräfte eingezogen.

Auch wenn der Wechsel der Religion in Israel rechtlich zulässig ist, ist damit ein erheblicher gesellschaftlicher Druck verbunden. Personenstandsangelegenheiten werden von der anerkannten Glaubensgemeinschaft der betreffenden Person geregelt. In Israel gibt es keine zivilrechtlichen Eheschließungen, doch werden im Ausland durchgeführte zivilrechtliche Eheschließungen anerkannt.

## **Vorkommnisse und aktuelle Entwicklungen**

### **2021**

Im Mai stürmten israelische Polizeikräfte nach Zusammenstößen mit Palästinensern die Al-Aksa-Moschee in Jerusalem. Mehr als 300 Personen wurden dabei verletzt.[12] Das Lateinische Patriarchat

erklärte daraufhin, die Gewaltmaßnahmen gefährdeten „die Sicherheit der Muslime und verwehren ihnen das Recht, ihre heiligen Stätten aufzusuchen und zu beten“.[13]

Im selben Monat kritisierte der Patriarchalvikar des Lateinischen Patriarchats von Jerusalem für Palästina und die Heilige Stadt, Bischof Giacinto-Boulos Marcuzzo, die israelischen Luftangriffe auf Gaza als unverhältnismäßig.[14] Israel hatte mit Luftschlägen reagiert, nachdem Islamistengruppen Raketen auf israelisches Gebiet abgefeuert hatten. Zuvor hatte die Hamas Israel ein Ultimatum gestellt und den Abzug der Sicherheitskräfte vom Tempelberg gefordert.[15] Bei den Luftschlägen auf Gaza wurden Häuser von Christen sowie der Konvent und die Vorschule der Rosenkranzschwestern beschädigt.[16] Mehr als 250 Menschen, überwiegend Bewohner des Gazastreifens, wurden bei den Kämpfen getötet, bis schließlich eine Waffenruhe vereinbart wurde.[17]

Ebenfalls im Mai schlugen die Spannungen zwischen Juden und Arabern in mehreren Städten in Gewalt um. In Lod verübten israelische Araber Brandanschläge auf vier Synagogen. Im Gegenzug steckten Juden Berichten zufolge einen muslimischen Friedhof in Brand.[18]

Im Juli geriet Ministerpräsident Naftali Bennett wegen einer Äußerung über die „Religionsfreiheit der Juden auf dem Tempelberg“ in die Kritik. Der Minister für Regionale Kooperation, Esawi Frej, erklärte: „Die schleichende Änderung des Status quo auf dem Gelände der Al-Aksa-Moschee führt zu nichts anderem als zur Destabilisierung der Region und der Koalition.“[19]

Im August wurde im Außenbereich der Brotvermehrungskirche in Tabgha ein Kreuz entwendet. Ein Vertreter des dort angesiedelten Klosters bezeichnete den Diebstahl als eine christenfeindliche Tat. Er wies darauf hin, dass das Kreuz nur mit sehr hohem Kraftaufwand entfernt werden konnte, so dass es sich um eine vorsätzliche Tat gehandelt haben müsse.[20]

Im September wurde ein 69-jähriger Israeli zu einer Geldstrafe und drei Jahren Haft verurteilt, weil er eine Serie von Brandanschlägen auf Rabbinatsgerichte verübt hatte. Als Beweggrund gab er an, dass er eine vollständige Trennung von Staat und Religion in Israel erreichen wollte.[21]

Ebenfalls im September wurde ein muslimischer Mann beschuldigt, seine Mutter getötet zu haben, weil sie vom Islam zum orthodoxen Christentum übergetreten war.[22]

Im Oktober hob das Jerusalemer Bezirksgericht das Urteil eines untergeordneten Gerichts auf, das „stille Gebete“ der Juden auf dem Gelände der Al-Aksa-Moschee für rechtmäßig erklärt hatte. Die israelische Polizei hatte dagegen Rechtsmittel eingelegt.[23]

Im selben Monat kritisierte die katholische Kirche die israelische Polizei, weil diese ein palästinensisches Kulturfest in der katholischen Pilgerherberge *Abraham's House* aufgelöst hatte. Die Kirchenvertreter äußerten sich tief besorgt über den erzwungenen Abbruch des Festes. Die Polizei erklärte, die Veranstaltung sei illegal gewesen.[24]

Ebenfalls im Oktober begannen die von den israelischen Behörden veranlassten Abrissarbeiten auf dem muslimischen Friedhof *Yusufiya* in der Nähe der Al-Aksa-Moschee, weil das Gebiet in einen Bibelpark integriert werden soll.[25]

Die israelische Innenministerin Ajelet Schaked gab im Oktober bekannt, dass die Gemeinde Maghar Stadtstatus erhalten soll und damit die erste Drusenstadt Israels sein wird.[26]

Im November brachte eine Gruppe von Abgeordneten der Oppositionsparteien einen Gesetzesentwurf ins Parlament ein, der die Anerkennung der systematischen Vernichtung der Armenier 1914–1916 als Völkermord vorsieht.[27]

Im selben Monat tötete ein Hamas-Schütze am Tor zum Tempelberg in Jerusalem einen israelischen Touristenführer und verletzte vier weitere Personen. Der Attentäter wurde von israelischen Sicherheitskräften erschossen.[28]

Presseberichten zufolge protestierten im Dezember christliche Organisationen gegen die Entscheidung des israelischen Innenministeriums, jüdische Besucher von den Einreisebeschränkungen zu befreien, die zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie verhängt worden waren.[29]

Ebenfalls im Dezember verletzte ein Palästinenser in Jerusalem einen ultraorthodoxen Juden mit einem Messer und wurde von der Polizei erschossen.[30] Einige Tage später griff ein Palästinenser zwei ultraorthodoxe Juden ebenfalls mit einem Messer an. Der Angreifer wurde festgenommen.[31]

Das israelische Außenministerium wies im Dezember Bedenken bezüglich der Sicherheit von Christen in Israel als haltlos zurück. Die Anschuldigungen der Kirchenoberhäupter würden die tatsächlichen Gegebenheiten verzerren. Das Ministerium reagierte damit auf eine Erklärung, in der Kirchenvertreter auf „unzählige Angriffe radikaler Gruppen“ gegen Gotteshäuser, Klöster und Geistliche aufmerksam gemacht hatten.[32] In ihrem Appell forderten sie die Einrichtung einer „Sicherheitszone“ für das christliche Viertel in Jerusalem.[33] Bei einem Empfang für die Kirchenoberhäupter betonte Präsident Isaac Herzog seine Ablehnung jeder Form von Rassismus, Diskriminierung und Extremismus.[34]

Den Daten der Zentralen Statistikbehörde Israels (ICBS) vom Dezember 2021 zufolge stieg die Anzahl der Christen im Land geringfügig an, während ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung zurückging. Nach

Angaben der ICBS lebten zum Stichtag 182.000 Christen in Israel, was einem Anteil von 1,9 % an der Gesamtbevölkerung entsprach.[35]

## **2022**

Im Februar erklärte die israelische Botschaft beim Heiligen Stuhl, dass der Status des Ölbergs in Jerusalem ohne Rücksprache mit den Kirchen nicht geändert werde. Zuvor hatte das Vorhaben, die christlichen heiligen Stätten auf dem Ölberg in ein Naturschutzgebiet einzubinden, kontroverse Diskussionen ausgelöst. In einem Schreiben an den Ministerpräsidenten forderten Kirchenvertreter die Aufgabe des Projekts. „Das einzige offensichtliche Ziel scheint es zu sein, eine der heiligsten Stätten des Christentums zu verstaatlichen und ihren Charakter zu verändern“, heißt es in dem Schreiben.[36]

Im März sprachen die Kirchenoberhäupter im Heiligen Land der griechisch-orthodoxen Kirche ihre Solidarität aus. Sie verurteilten das Eindringen von Mitgliedern der jüdischen Organisation *Ateret Cohanim* in Teile eines umstrittenen Gebäudes in Jerusalem.[37] Das Griechisch-Orthodoxe Patriarchat und *Ateret Cohanim* führen seit Jahren einen Rechtsstreit über das Eigentum. Im Juni wies der Oberste Gerichtshof Israels den Antrag des griechisch-orthodoxen Patriarchats in Bezug auf das von *Ateret Cohanim* beanspruchte Eigentumsrecht endgültig zurück.[38]

Im Mai wurde ein jüdisches Heiligtum in der Nähe von Kfar Saba, das als Grabstätte Benjamins, dem Sohn des Erzvaters Jakob, gilt, nach Polizeiangaben durch einen Brand beschädigt.[39]

Im April erhielten 722 palästinensische Christen die Erlaubnis der israelischen Behörden, zur Feier des Osterfestes aus dem Gazastreifen nach Jerusalem zu reisen. Die katholische Kirche in Gaza begrüßte die Erteilung der vergleichsweise hohen Zahl von Passierscheinen.[40]

Das griechisch-orthodoxe Patriarchat in Jerusalem erklärte im April, die Polizei verstoße mit der Begrenzung der Anzahl der Gläubigen, die zur Feier des Osterfeuers in der Grabeskirche zugelassen werden, „gegen die Religionsfreiheit“.[41] Es beantragte beim Obersten Gerichtshof die Aufhebung der polizeilichen Anordnung und schlug als Kompromiss vor, 4.000 Gläubige für die Teilnahme an der Feier im Innen- und Außenbereich der Kirche zuzulassen, wie die Polizei mitteilte. Die Polizei gab Sicherheitsbedenken für die Begrenzung der Besucherzahlen an.[42]

Im April bestätigte Israel die Aufrechterhaltung des Status quo auf dem Gelände der Al-Aksa-Moschee in Jerusalem. Das bedeutet, dass Muslime das Recht haben, dort zu beten, und dass Nichtmuslime das Recht haben, den Ort zu besuchen. Ein Sprecher bestätigte, dass die Polizei das Verbot jüdischer Gebete durchsetzt, und wies damit den von der Arabischen Liga geäußerten Vorwurf der Untätigkeit zurück.[43]



Im Mai wurde eine palästinensische Demonstration auf dem Tempelberg (*Al Haram al Scharif*) von israelischen Sicherheitskräften aufgelöst. Die Polizei musste nach eigenen Angaben einschreiten, nachdem sie mit Steinen beworfen worden war. Palästinensische Augenzeugen berichteten hingegen, dass vor dem Einschreiten der Polizei keine Steine geworfen wurden. Die Auseinandersetzungen begannen, als nach einer zehntägigen Pause am Ende des für die Muslime heiligen Monats Ramadan wieder jüdische Besucher das Gelände betreten durften.[44] In den Vorwochen war es auf dem Tempelberg bereits mehrfach zu Zusammenstößen zwischen Polizei und Gläubigen gekommen.[45]

Die Oberhäupter der Kirchen im Heiligen Land verurteilten im Mai den Polizeieinsatz bei der Beerdigung der Journalistin Shireen Abu Akleh, einer palästinensischen Christin, als einen „schwerwiegenden Verstoß gegen das Völkerrecht und insbesondere gegen das grundlegende Menschenrecht auf Religionsfreiheit, das auch im öffentlichen Raum gewahrt werden muss“.[46] Die Journalistin war bei einer Razzia des israelischen Militärs in einem Flüchtlingslager erschossen worden. Das israelische Militär räumte später ein, dass Shireen Abu Akleh wahrscheinlich unabsichtlich von israelischer Seite getroffen worden sei. Es wolle aber keine Ermittlungen gegen die beteiligten Soldaten einleiten.[47]

Nach Angaben des griechisch-orthodoxen Patriarchats in Jerusalem brachen Extremisten im Juni in die Pfingstkapelle auf dem Zionsberg in Jerusalem ein. „Annähernd 50 Israelis überwandern gewaltsam das Tor und die Absperrungen und drangen in die Kapelle auf dem Berg Zion ein,“ hieß es in der Erklärung des Patriarchats. Das griechische Außenministerium forderte Israel auf, angemessene Maßnahmen zu ergreifen.[48]

Die Oberhäupter der christlichen Kirchen im Heiligen Land formulierten im Juni ihre Erwartungen in Bezug auf den Israel-Besuch von US-Präsident Joe Biden. „Wir hoffen, dass der Besuch von Präsident Biden der Suche nach Lösungen für die Nöte der palästinensischen Christen und Muslime Auftrieb geben wird. Sie leiden unter anderem darunter, dass Kirchen und Klöster unter den Augen der israelischen Behörden von extremistischen Gruppen überfallen werden“, erklärte der griechisch-orthodoxe Patriarch Theophilos.[49]

Ebenfalls im Juni berichtete die Tageszeitung Al-Resalah, dass Unbekannte auf dem muslimischen Friedhof *Bab Al-Rahma* auf der Ostseite der Al-Aksa-Moschee Feuer gelegt haben.[50]

Im selben Monat stürten ultraorthodoxe Juden eine Feier progressiver Juden im nicht nach Geschlechtern getrennten Gebetsbereich der Klagemauer in Jerusalem. Berichten zufolge beschimpften sie die Betenden als „Nazis“, „Christen“ und „Tiere“.[51]

Im August feuerte Israel Raketen auf Gaza ab, um die Infrastruktur des *Islamischen Dschihad in Palästina* zu zerstören. Die vom Iran unterstützte Organisation reagierte darauf mit Raketenangriffen auf Israel. Mindestens 44 Palästinenser starben, bis der Konflikt mit einer Waffenruhe beendet wurde.[52]

Eine Rekordzahl von annähernd 2.200 Juden besuchte den Tempelberg am jüdischen Fastentag *Tischa beAv*, an dem der Zerstörung der zwei Jerusalemer Tempel gedacht wird. Die Polizei verhinderte Gewaltausbrüche.[53]

Im September veröffentlichte Zahlen deuten darauf hin, dass der Tempelberg im zurückliegenden Jahr mehr als 50.000-mal von Juden aufgesucht wurde. Wie es in dem Bericht hieß, war dies die höchste Besucherzahl, seit Israel 1967 das Gebiet unter seine Kontrolle gebracht hat. Sie war doppelt so hoch wie im Jahr zuvor.[54]

Im Oktober hob die israelische Polizei eine IS-Zelle aus, die unter anderem einen Angriff auf eine als „ungläubig“ angesehene muslimische Schule in Nazareth geplant haben soll.[55] Die Terrororganisation bekannte sich zu zwei Angriffen in Hadera, wo im März 2022 zwei Grenzpolizisten getötet und zwölf weitere Personen verletzt wurden.[56] Zuvor hatte ein israelischer Beduine, der schon einmal wegen Unterstützung des IS festgenommen worden war, in Beersheba vier Israelis erstochen.[57]

## **Perspektiven für die Religionsfreiheit**

Im Berichtszeitraum nahmen die Spannungen zwischen den jüdischen und nichtjüdischen Teilen der Bevölkerung Israels zu. Im Mai 2021 kam es in mehreren Städten des Landes zu bürgerkriegsähnlichen Ausschreitungen. Aufgrund der jüdischen Mehrheit im Land und der ungelösten politischen Konflikte mit den überwiegend muslimischen Palästinensern lassen sich religiöse und politische Faktoren der Auseinandersetzungen kaum voneinander trennen.

Doch religiöse Extremisten wie die islamistische Hamas und nationalreligiöse jüdische Gruppen haben offenbar wenig Interesse an einer friedlichen und gerechten Lösung des territorialen Konflikts zwischen Israelis und Palästinensern. Sie fühlen sich angesichts der politischen Sackgasse bestärkt, zur Gewalt zu greifen, wie die Angriffe der Hamas und des Islamischen Dschihad gegen Israel zeigen. Nach wie vor richten sich die Angriffe des islamischen Terrorismus auch gegen israelische Bürger innerhalb Israels.

Die Oberhäupter der christlichen Kirchen riefen im Berichtszeitraum mit beispielloser Deutlichkeit zu gerechten Lösungen und zu Frieden auf. Sie beklagten die Angriffe auf die christliche Glaubensgemeinschaft.

Die besorgniserregenden gesellschaftlichen Entwicklungen schwächen den demokratischen Rechtsstaat und dessen Grundwerte. Der Staat sichert zwar allen Bürgern umfassende Religionsfreiheit zu, aber die Intoleranz und die Gewalt am Rande der jüdischen Gesellschaft erschweren es den religiösen Minderheiten, ihre Rechte ungehindert auszuüben. Die Religionsfreiheit wird es daher in diesem Land weiter schwer haben.

## Quellen



- 1 <sup>↑</sup> The Declaration of the Establishment of the State of Israel (14. Mai 1948), Centre for Israel Education, <https://israeled.org/wp-content/uploads/2015/06/1948-5-May-14-Israel-Declaration-of-Independence-pics.pdf> (abgerufen am 13. September 2022).
- 2 <sup>↑</sup> Law of Return (1950), <https://www.nbn.org.il/life-in-israel/government-services/rights-and-benefits/the-law-of-return/> (abgerufen am 13. September 2022).
- 3 <sup>↑</sup>
- 4 <sup>↑</sup> Charlie Hoyle, „Who are Israel’s Druze community?“ The New Arab, 18. Juli 2017, <https://www.alaraby.co.uk/english/indepth/2017/7/18/who-are-israels-druze-community> (abgerufen am 13. September 2022).
- 5 <sup>↑</sup> Israel 1958 (rev. 2013), The Constitute Project, [https://www.constituteproject.org/constitution/Israel\\_2013?lang=en](https://www.constituteproject.org/constitution/Israel_2013?lang=en) (abgerufen am 13. September 2022).
- 6 <sup>↑</sup> The Declaration of the Establishment of the State of Israel (14. Mai 1948), op. cit.
- 7 <sup>↑</sup> „Basic Law: Human Dignity and Liberty“, The Knesset, <https://www.ilo.org/dyn/natlex/docs/ELECTRONIC/39134/97918/F1548030279/ISR39134.pdf> (abgerufen am 13. September 2022).
- 8 <sup>↑</sup> „Basic Law: Israel – The Nation State of the Jewish People, Unofficial Translation by Dr Susan Hattis Rolef“, The Knesset, <https://main.knesset.gov.il/EN/activity/Documents/BasicLawsPDF/BasicLawNationState.pdf> (abgerufen am 13. September 2022).
- 9 <sup>↑</sup> Ibid.
- 10 <sup>↑</sup> „Assembly of Catholic Ordinaries calls on Israel to rescind its Nation-State Law“, Latin Patriarchate of Jerusalem, 2. November 2018, [https://www.lpj.org/posts/assembly-of-catholic-ordinaries-calls-on-israel-to-rescind-its-nation-state-law-5e470fbf59a6f.html?s\\_cat=1004](https://www.lpj.org/posts/assembly-of-catholic-ordinaries-calls-on-israel-to-rescind-its-nation-state-law-5e470fbf59a6f.html?s_cat=1004) (abgerufen am 13. September 2022).
- 11 <sup>↑</sup> „High Court rejects petitions against Nation-State Law“, The Jerusalem Post, 8. Juli 2021, <https://www.jpost.com/breaking-news/high-court-rejects-petitions-against-nation-state-law-673252> (abgerufen am 10. September 2022).
- 12 <sup>↑</sup> Oliver Holmes and Peter Beaumont, „Israeli police storm Al-Aqsa Mosque ahead of Jerusalem Day march“, The Guardian, 10. Mai 2021, <https://www.theguardian.com/world/2021/may/10/dozens-injured-in-clashes-over-israeli-settlements-ahead-of-jerusalem-day-march> (abgerufen am 10. September 2022).
- 13 <sup>↑</sup> „Latin Patriarchate of Jerusalem: an ‚extremist ideology‘ makes the soul of the Holy City bleed“, Agenzia Fides, 11. Mai 2021, [http://www.fides.org/en/news/70096-ASIA\\_HOLY\\_LAND\\_Latin\\_Patriarchate\\_of\\_Jerusalem\\_an\\_extremist\\_ideology\\_makes\\_the\\_soul\\_of\\_the\\_Holy\\_City\\_bleed](http://www.fides.org/en/news/70096-ASIA_HOLY_LAND_Latin_Patriarchate_of_Jerusalem_an_extremist_ideology_makes_the_soul_of_the_Holy_City_bleed) (abgerufen am 10. September 2022).

- 14 ↑ „Christian homes also bombed in Gaza, Bishop Marcuzzo: the Israeli reaction is not proportionate“, Agenzia Fides, 14. Mai 2021, [http://www.fides.org/en/news/70118-ASIA\\_HOLY\\_LAND\\_Christian\\_homes\\_also\\_bombarded\\_in\\_Gaza\\_Bishop\\_Marcuzzo\\_the\\_Israeli\\_reaction\\_is\\_not\\_proportionate](http://www.fides.org/en/news/70118-ASIA_HOLY_LAND_Christian_homes_also_bombarded_in_Gaza_Bishop_Marcuzzo_the_Israeli_reaction_is_not_proportionate) (abgerufen am 10. September 2022).
- 15 ↑ „Ham as gives Israel another ultimatum to remove forces from Temple Mount“, The Times of Israel, 11. Mai 2021, [https://www.timesofisrael.com/liveblog\\_entry/ham-as-gives-israel-another-ultimatum-to-remove-forces-from-temple-mount/](https://www.timesofisrael.com/liveblog_entry/ham-as-gives-israel-another-ultimatum-to-remove-forces-from-temple-mount/) (abgerufen am 24. September 2022).
- 16 ↑ „Christian homes also bombed in Gaza“, ibid.
- 17 ↑ „Israel-Gaza ceasefire holds despite Jerusalem clash“, BBC, 21. Mai 2021, <https://www.bbc.com/news/world-middle-east-57195537> (abgerufen am 24. September 2022).
- 18 ↑ „‘Kristallnacht in Lod’: State of emergency as Arab mobs set synagogues on fire“, The Times of Israel, 12. Mai 2021, <https://www.timesofisrael.com/kristallnacht-in-lod-state-of-emergency-as-arab-mobs-set-synagogues-on-fire/> (abgerufen am 15. September 2022).
- 19 ↑ „Meretz minister decries ‘slow-moving fracturing’ of Temple Mount status quo“, The Times of Israel, 18. Juli 2021, <https://www.timesofisrael.com/liveblog-july-18-2021/> (abgerufen am 24. September 2022).
- 20 ↑ Courtney Mares, „Vandals steal cross from altar of Catholic church in the Holy Land“, Catholic News Agency, 23. August 2021, <https://www.catholicnewsagency.com/news/248746/vandals-steal-cross-from-altar-of-catholic-church-in-the-holy-land> (abgerufen am 22. Oktober 2022).
- 21 ↑ „Rabbinic court bomber, who sought to separate religion and state, gets 3 years“, The Times of Israel, 14. September 2021, <https://www.timesofisrael.com/rabbinic-court-bomber-who-sought-to-separate-religion-and-state-gets-3-years/> (abgerufen am 10. September 2022).
- 22 ↑ „Man charged with murdering his mother because she converted to Christianity“, Times of Israel, 27. September 2021, <https://www.timesofisrael.com/man-charged-with-murdering-mother-because-she-converted-to-christianity/> (abgerufen am 10. September 2022).
- 23 ↑ „Israel court retracts permission for silent Jewish prayer at Al-Aqsa Mosque“, Middle East Monitor, 9. Oktober 2021, <https://www.middleeastmonitor.com/20211009-israel-court-retracts-permission-for-silent-jewish-prayer-at-al-aqsa-mosque/> (abgerufen am 10. September 2022).
- 24 ↑ „Jerusalem, Israeli authorities block the cultural festival organized in the House of Abraham, The Heads of the Catholic Churches express deep concern“, Agenzia Fides, 28. Oktober 2021, [http://www.fides.org/en/news/71044-ASIA\\_HOLY\\_LAND\\_Jerusalem\\_Israeli\\_authorities\\_block\\_the\\_cultural\\_festival\\_organized\\_in\\_the\\_House\\_of\\_Abraham\\_The\\_Heads\\_of\\_the\\_Catholic\\_Churches\\_express\\_deep\\_concern](http://www.fides.org/en/news/71044-ASIA_HOLY_LAND_Jerusalem_Israeli_authorities_block_the_cultural_festival_organized_in_the_House_of_Abraham_The_Heads_of_the_Catholic_Churches_express_deep_concern) (abgerufen am 10. September 2022).
- 25 ↑ Ahmad Melhem, „Israel demolishes Muslim cemetery near Al-Aqsa Mosque to build park“, Al Monitor, 2. November 2021, <https://www.al-monitor.com/originals/2021/11/israel-demolishes-muslim-cemetery-near-al-aqsa-mosque-build-park#ixzz7eyt4zqG7> (abgerufen am 15. September 2022).
- 26 ↑ „Mughar to become first official Druze city in Israel – Shaked“, The Jerusalem Post, 25. Oktober 2021, <https://www.jpost.com/breaking-news/mughar-to-become-first-official-druze-city-shaked-683137> (abgerufen am 15. September 2022).
- 27 ↑ „In the United Kingdom and Israel, new legislative proposals to sanction the recognition of the Armenian Genocide“, Agenzia Fides, 12. November 2021, <http://www.fides.org/en/news/71129->

ASIA TURKEY In the United Kingdom and Israel new legislative proposals to sanction the recognition of the Armenian Genocide (abgerufen am 10. September 2022).

- 28 [↑](#) Judah Ari Gross und Aaron Boxerman, „Ham as gunman kills 1, wounds 4 in terror shooting in Jerusalem Old City“, The Times of Israel, 21. November 2021, <https://www.timesofisrael.com/2-injured-1-critically-in-suspected-shooting-attack-in-jerusalem-old-city/> (abgerufen am 24. September 2022).
- 29 [↑](#) Jack Khoury and Michael Hauser Tov, „Christians Fume as Jewish Tour Groups Exempt From Israel's Omicron Entry Ban“, Haaretz, 15. Dezember 2021, <https://www.haaretz.com/israel-news/2021-12-15/ty-article/christians-fume-as-jewish-tour-groups-exempt-from-israels-omicron-entry-ban/0000017f-e2ef-d568-ad7f-f3efe1d60000> (abgerufen am 24. September 2022).
- 30 [↑](#) Nir Hasson, Josh Breiner und Jack Khoury, „Palestinian Shot Dead After Stabbing Israeli in Jerusalem“, Haaretz, 5. Dezember 2021, <https://www.haaretz.com/israel-news/2021-12-05/ty-article/palestinian-shot-dead-after-stabbing-israeli-in-jerusalem/0000017f-f602-d318-aff-f763e8920000> (abgerufen am 24. September 2022).
- 31 [↑](#) „Stabbing attack attempted near Jerusalem's Damascus Gate“, The Jerusalem Post, 19. Dezember 2021, <https://www.jpost.com/breaking-news/possible-assault-incident-reported-in-jerusalem-689182> (abgerufen am 24. September 2022).
- 32 [↑](#) „Israel responds to the Heads of Churches: your accusations are baseless and risk fueling violence“, Agenzia Fides, 22. Dezember 2021, <http://www.fides.org/en/news/71358->  
ASIA HOLY LAND Israel responds to the Heads of Churches your accusations are baseless and risk fueling violence (abgerufen am 10. September 2022).
- 33 [↑](#) „Patriarchs and Heads of Churches ask local governments for a ‚safeguard area‘ for the Christian quarter of Jerusalem“, Agenzia Fides, 15. Dezember 2021, <http://www.fides.org/en/news/71319->  
ASIA HOLY LAND Patriarchs and Heads of Churches ask local governments for a safeguard area for the Christian quarter of Jerusalem (abgerufen am 10. September 2022).
- 34 [↑](#) „Heads of Churches meet with Israel's President and Interior Minister over New Year's reception at the Presidential Residence“, Greek Orthodox Patriarchate of Jerusalem, 29. Dezember 2021, <https://en.jerusalem-patriarchate.info/blog/2021/12/29/heads-of-churches-meet-with-israels-president-and-interior-minister-over-new-years-reception-at-the-presidential-residence/> (abgerufen am 10. September 2022).
- 35 [↑](#) „Christian population: numerical growth with percentage decrease compared to other religions“, Agenzia Fides, 12. Januar 2022, <http://www.fides.org/en/news/71437->  
ASIA ISRAEL Christian population numerical growth with percentage decrease compared to other religions (abgerufen am 10. September 2022).
- 36 [↑](#) „Israeli reassurances: the status of the Mount of Olives will not be changed without consulting the Churches“, Agenzia Fides, 22. Februar 2022, <http://www.fides.org/en/news/71690->  
ASIA HOLY LAND Israeli reassurances the status of the Mount of Olives will not be changed without consulting the Churches (abgerufen am 10. September 2022).
- 37 [↑](#) „Years of legal battle: Settlers from the Ateret Cohanim organisation break into historic building in Jerusalem's Christian Quarter“, Agenzia Fides, 30. März 2022, <http://www.fides.org/en/news/71923->  
ASIA HOLY LAND Years of legal battle Settlers from the Ateret Cohanim organization break into historic building in Jerusalem's Christian Quarter (abgerufen am 6. September 2022).
- 38 [↑](#) „The Supreme Court of Israel definitively rejects the appeal of the Orthodox Patriarchate on the properties acquired by Ateret Cohanim“, Agenzia Fides, 10. Juni 2022, <http://www.fides.org/en/news/72337->

ASIA HOLY LAND The Supreme Court of Israel definitively rejects the appeal of the Orthodox Patriarchate on the properties acquired by Ateret Cohanim (abgerufen am 3. September 2022).

- 39 [↑](#) Emanuel Fabian, „Police investigating fire at Tomb of Benjamin near Kfar Saba“, The Times of Israel, 6. Mai 2022, [https://www.timesofisrael.com/liveblog\\_entry/police-investigating-fire-at-tomb-of-benjamin-near-kefar-saba/](https://www.timesofisrael.com/liveblog_entry/police-investigating-fire-at-tomb-of-benjamin-near-kefar-saba/) (abgerufen am 24. September 2022).
- 40 [↑](#) „Father Romanelli: 722 permits for Christians in Gaza to celebrate Easter in Jerusalem“, Agenzia Fides, 12. April 2022, [http://www.fides.org/en/news/72010-ASIA\\_HOLY\\_LAND\\_Father\\_Romanelli\\_722\\_permits\\_for\\_Christians\\_in\\_Gaza\\_to\\_celebrate\\_Easter\\_in\\_Jerusalem](http://www.fides.org/en/news/72010-ASIA_HOLY_LAND_Father_Romanelli_722_permits_for_Christians_in_Gaza_to_celebrate_Easter_in_Jerusalem) (abgerufen am 6. September 2022).
- 41 [↑](#) „Statement by the Orthodox Patriarchate of Jerusalem For Easter 2022“, Greek Orthodox Patriarchate of Jerusalem, 11. April 2022, <https://en.jerusalem-patriarchate.info/blog/2022/04/11/statement-by-the-orthodox-patriarchate-of-jerusalem-for-easter-2022/> (abgerufen am 25. September 2022).
- 42 [↑](#) „Jerusalem church glows in ‘Holy Fire’ ritual attended by thousands“, AFP, 22. April 2022, <https://english.alarabiya.net/News/middle-east/2022/04/23/Jerusalem-church-glows-in-holy-fire-ritual-attended-by-thousands> (abgerufen am 24. September 2022).
- 43 [↑](#) „Israel says no change to status-quo at Jerusalem Al-Aqsa compound“, Reuters, 21. April 2022, <https://english.alarabiya.net/News/middle-east/2022/04/21/Israel-says-no-change-to-status-quo-at-Jerusalem-Al-Aqsa-compound> (abgerufen am 24. September 2022).
- 44 [↑](#) „Palestinians, Israeli police clash as Temple Mount reopens to Jewish visitors“, Times of Israel, 5. Mai 2022, <https://www.timesofisrael.com/palestinians-israeli-police-clash-as-temple-mountain-reopens-to-jewish-visitors/> (abgerufen am 10. September 2022).
- 45 [↑](#) „Tensions flare as Israeli police enter Al-Aqsa Mosque again“, Agency Press, 17. April 2022, <https://www.aljazeera.com/news/2022/4/17/israel-police-enter-al-aqsa-mosque-arrest-two> (abgerufen am 10. September 2022).
- 46 [↑](#) „Church officials after Israeli police intervention against funeral procession: ‘Violation of international norms’“, Agenzia Fides, 17. Mai 2022, [http://www.fides.org/en/news/72179-ASIA\\_HOLY\\_LAND\\_Church\\_officials\\_after\\_Israeli\\_police\\_intervention\\_against\\_funeral\\_procession\\_Violation\\_of\\_international\\_norms](http://www.fides.org/en/news/72179-ASIA_HOLY_LAND_Church_officials_after_Israeli_police_intervention_against_funeral_procession_Violation_of_international_norms) (abgerufen am 6. September 2022).
- 47 [↑](#) Hadas Gold, „Israeli military admits Shireen Abu Akleh likely killed by Israeli fire, but won't charge soldiers“, CNN, 6. September 2022, <https://edition.cnn.com/2022/09/05/middleeast/idf-shireen-abu-akleh-investigation-intl/index.html> (abgerufen am 6. September 2022).
- 48 [↑](#) Ben Samuels, „Greece Urges 'Appropriate Action' After Israelis Allegedly Break into Jerusalem Church“, Haaretz, 9. Juni 2022, <https://www.haaretz.com/israel-news/2022-06-09/ty-article/.highlight/greece-urges-appropriate-action-after-israelis-allegedly-break-into-jerusalem-church/00000181-4776-dada-a9a7-fff7b4e10000> (abgerufen am 15. September 2022).
- 49 [↑](#) „Expectations and questions from Jerusalem Church Officials ahead of Biden's announced Visit to the Middle East“, Agenzia Fides, 15. Juni 2022, [http://www.fides.org/en/news/72366-ASIA\\_HOLY\\_LAND\\_Expectations\\_and\\_questions\\_from\\_Jerusalem\\_Church\\_Officials\\_ahead\\_of\\_Biden\\_s\\_announced\\_Visit\\_to\\_the\\_Middle\\_East](http://www.fides.org/en/news/72366-ASIA_HOLY_LAND_Expectations_and_questions_from_Jerusalem_Church_Officials_ahead_of_Biden_s_announced_Visit_to_the_Middle_East) (abgerufen am 6. September 2022).
- 50 [↑](#) „Vandals set fire to Muslim cemetery adjacent to Al Aqsa Mosque“, Middle East Monitor, 23. Juni 2022, <https://www.middleeastmonitor.com/20220623-vandals-set-fire-to-muslim-cemetery-adjacent-to-al-aqsa-mosque/> (abgerufen am 15. September 2022).

- 51 [↑](#) Rina Bassists, „US Jews ask Lapid to stop ultra-Orthodox agitation at Western Wall“, Al Monitor, 30. Juni 2022, <https://www.al-monitor.com/originals/2022/07/us-jews-ask-lapid-stop-ultra-orthodox-agitation-western-wall#ixzz7eU5dsAU2> (abgerufen am 10. September 2022).
- 52 [↑](#) „Israel-Gaza: Ceasefire holds overnight after days of violence“ BBC, 8. August 2022, <https://www.bbc.com/news/world-middle-east-62457780> (abgerufen am 24. September 2022).
- 53 [↑](#) Rina Bassist, „Record number of Jews ascend Temple Mount on Tisha B'Av“, Al Monitor, 8. August 2022, <https://www.al-monitor.com/originals/2022/08/record-number-jews-ascend-temple-mount-tisha-bav#ixzz7eU3ayolo> (abgerufen am 10. September 2022).
- 54 [↑](#) Judah Ari Gross, „50,000 visits a year: Jews increasingly flock to Temple Mount amid escalation fears“, The Times of Israel, 18. September 2022, <https://www.timesofisrael.com/activists-says-temple-mount-saw-50000-jewish-visits-this-year/> (abgerufen am 25. September 2022).
- 55 [↑](#) Michael Starr, „Islamic State cell plan to attack Nazareth Muslim school thwarted by Israeli forces“, The Jerusalem Post, 2. Oktober 2022, <https://www.jpost.com/breaking-news/article-718715> (abgerufen am 3. Oktober 2022).
- 56 [↑](#) „Terror in Hadera: Two Border Police officers killed in ISIS attack“, The Jerusalem Post, 28. März 2022, <https://www.jpost.com/breaking-news/article-702476> (abgerufen am 3. Oktober 2022).
- 57 [↑](#) Tzvi Joffe, „Four Israelis killed in stabbing attack in Beersheba, terrorist shot dead“, The Jerusalem Post, 22. März 2022, <https://www.jpost.com/breaking-news/article-702009> (abgerufen am 3. Oktober 2022).